

Behindertenbeauftragter nennt positive Beispiele

VdK-Kreisverband Sigmaringen lässt sich zum Thema Barrierefreiheit durch Bad Saulgau führen

BAD SAULGAU (sz) - Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwägen, Senioren mit Rollatoren: Sie alle haben öfter Probleme, wenn es darum geht, Barrieren zu überwinden. Wie das Problem gelöst werden kann, hat Bad Saulgaus Behindertenbeauftragter Michael van Beek bei einem Stadtrundgang mit VdK-Vertretern aus dem ganzen Landkreis gezeigt.

Schon bei der Begrüßung im Foyer des Bad Saulgauer Rathauses hatte Bürgermeisterin Doris Schröter deutlich gemacht, wie wichtig ihr das Thema Barrierefreiheit sei und wie froh sie darüber ist, einen ausgewiesenen Fachmann an ihrer Seite zu haben. Mit van Beek pflege sie eine Politik der kurzen Wege. „Wenn er ein Anliegen oder einen Vorschlag hat, dann kommt er und wir schauen, was wir tun können“, sagte Schröter.

Abgesenkte Bordsteinkanten? Ampelanlagen, die auch von Blinden problemlos bedient werden können? In Bad Saulgau ist das die Regel und nicht die Ausnahme. Im Dezember 2012 wurde die Stadt mit dem Preis barrierefreie Gemeinde ausgezeichnet, weil sich Bad Saulgau seit Jahren nachhaltig und intensiv darum bemüht, die Gemeinde für mobilitätsbehinderte Menschen in allen Bereichen zugänglich zu machen und ihnen damit die selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu erleichtern. „Barrierefreiheit ist bei uns ein erklärtes Ziel. Wir wollen Grenzen abbauen“, ergänzte Schröter.

Gutes Miteinander

Bürger engagieren sich gemeinsam mit sozialen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung, bauliche Barrieren abzubauen



Bad Saulgaus Behindertenbeauftragter Michael van Beek zeigt den Besuchern des VdK-Kreisverbands einen für Rollstuhlfahrer geeigneten Bankautomaten.

FOTO: PRIVAT

und das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung voranzubringen.

Es gibt mit Michael van Beek einen Behindertenbeauftragten sowie den Arbeitskreis Soziales, die gemeinsam die Anliegen von Menschen mit Behinderung in die Kommunalpolitik einbringen. Im April 2012 wurde der umfangreiche Weg-

weiser barrierefreies Bad Saulgau aufgelegt, damit Menschen mit Behinderungen im Alltag eine wertvolle Orientierungshilfe erhalten. Der Wegweiser informiert nicht nur über die barrierefreie Erreichbarkeit von öffentlichen und privaten Gebäuden und Einrichtungen, über Behindertenparkplätze und Behindertentouletten, sondern auch über Themen

wie beispielsweise Hausnotruf, Essen auf Rädern und Sonderfahrdienste.

Van Beek, der selbst seit vielen Jahren im Rollstuhl sitzt, zeigte den Besuchern beim Rundgang eine Menge positiver Beispiele wie eine Apotheke mit einer Bedientheke für Rollstuhlfahrer. Beim Rundgang wurde aber auch deutlich, dass be-

sonders Rollstuhlfahrer immer noch mit Barrieren zu kämpfen haben, die für den Gehenden oft gar nicht ersichtlich sind. Pflasterbeläge sind teilweise nur schwer zu befahren. Manches Geschäft hat zwar am Eingang Stufen, aber nicht immer einen rollstuhlgerechten Zugang. „Man kann nicht alles auf einmal machen“, sagte van Beek.